



TYPENBLATT

SCHAFBERGBAHN - BZ 102-103 Vorstellwagen



Die ersten Wagen stammten von der Grazer Waggonfabrik. Im Eröffnungsjahr 1893 standen der Salonwagen Nr. 1, die Vierachser Nr. 2 und Nr. 3 für je 60 Personen, der kombinierte zweiachsige Personen-/Güterwagen Nr. 4 und drei zweiachsige offene Güterwagen zur Verfügung.

Gegen Ende des ersten Betriebsjahres wurden die vierachsigen Personenwagen Nr. 5 und Nr. 6 nachbestellt.

Die Vierachser haben in der Mitte des talseitigen Drehgestells ein Bremszahnrad, das von der bergseitigen Plattform aus per Spindel betätigt wird. Bei den Zweiachsern wirkt die Handbremse auf ein Bremszahnrad der talseitigen Achse.

Nach dem Krieg stiegen die Fahrgastzahlen immer weiter. Im Jahr 1956 wurden erstmals über 100.000 Personen befördert. Die erhöhte Nachfrage verlangte neue Betriebskonzepte. Man dachte sogar an eine Elektrifizierung, doch aufgrund des chronischen Geldmangels beschränkten sich die Kapazitätserhöhungen auf den Umbau des zweiachsigen Personen/Güterwagens in einen reinen Personenwagen mit vier Abteilen für insgesamt 40 Personen.

Mit Einführung des neuen BBÖ-Nummernschemas am 12. März 1952 erhielten auch die Fahrzeuge der Schafbergbahn neue Bezeichnungen. Ab Winter 1955/56 wurden die Wagen modernisiert: Man verlängerte die Wagen 9903 (ex Nr. 5) und 9904 (ex Nr. 6) und passte die Wagen 9900 (ex Nr. 1) und 9902 (ex Nr. 3) in deren Platzangebot an.

Technische Daten	
Hersteller	Weitzer
Baujahr	1894
Bauart	-
Frühere Fahrzeugnummern	ÖBB: B4/sz 9903-1; B4/sz 9904-9
Spurweite	1.000 mm
Länge über Puffer	10.200 mm
Fahrzeughöhe	2.800 mm
Fahrzeugbreite	2.900 mm
Gesamtgewicht	11.200 kg
Leermasse	6.400 kg
Achslast	1.600 kg
Höchstgeschwindigkeit	10 km/h
Sitzplätze	60
Stehplätze	-